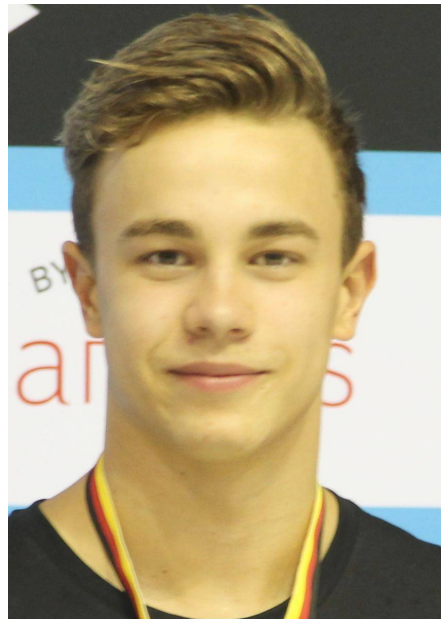


Dreimal Bronze für Sebastian Schulz



Sebastian Schulz Foto: pr

Opfenbach - Vor Pfingsten sind in der Berliner Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark für 1600 qualifizierte Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1997 bis 2005 die deutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen ausgetragen worden. Der Opfenbacher Sebastian Schulz (Jahrgang 2001) kam dabei gleich dreimal aufs Podest.

In 5523 Einzelstarts, die sich über die gesamte Wettkampfwocche verteilten, maßen sich die jeweils 30 bestplatzierten deutschen Schwimmer eines Jahrgangs auf der jeweiligen Strecke. Sebastian, der im TSV Lindau seine schwimmerischen Wurzeln hat und im September des Vorjahres vom Würzburger BSV-Stützpunkt an den Olympiastützpunkt Hamburg gewechselt ist, absolvierte eine turbulente Saison. Hier hatte er sich nicht nur auf die veränderten Örtlichkeiten und schulischen Strukturen umzustellen, sondern musste auch eine komplette Trainingsumstellung bewältigen. Trotzdem konnte er einige gute nationale und internationale Wettkämpfe bestreiten und so etwa bei den norddeutschen Meisterschaften eine Silbermedaille auf seiner Lieblingsstrecke 200-Meter-Brust erkämpfen. Ein besonderes Highlight war der international besetzte "Swim Cup" im holländischen Eindhoven und die Berufung ins DSV-Juniorteam zum "Energy Standard Cup" im

italienischen Lignano.

In Berlin startete Sebastian Schulz über 50-, 100- und 200 Brust sowie über 200-Meter-Lagen. Auf den Bruststrecken schwamm sich Schulz souverän mit neuen Bestzeiten (30,40/1:06,41/2:25,14) ins Finale und belegte jeweils den dritten Platz. Über 200-Meter-Lagen konnte er sich im Vorlauf, trotz Zeitverbesserung (2:15,76 Minuten), nur einen Platz im Mittelfeld sichern. Sportler und Trainer waren mit der Umsetzung der neuen Trainingsmethoden, den Zeiten und vor allem mit den nicht erwarteten Bronzemedailles über die kurzen Bruststrecken dennoch sehr zufrieden und richten den Blick schon in die kommende Saison.

Auch der aus Hergensweiler stammende Jonas Weiß (Jahrgang 2003) konnte sich für drei Strecken beim Berliner Titelkampf qualifizieren. Jonas, der seit Januar für die SG Mittelfranken startet und auf einen Platz am Nürnberger Stützpunkt ab September hofft, ging über 800-Meter-Freistil (9:46,92), 50-Meter-Rücken (31,92) und 100-Meter-Schmetterling (1:04,96) an den Start und platzierte sich jeweils im hinteren Drittel. Jonas trainiert derzeit in Dornbirn. Da die Saisonhöhepunkte in Österreich anders gelagert sind, war er mit einer nicht ganz optimalen Vorbereitung ins Rennen gestartet. Während er auf der langen Freistilstrecke um mehr als zehn Sekunden seine Bestmarke verfehlte, näherte er sich auf Rücken knapp seiner Qualifikationszeit und konnte über die Schmetterlingszeit seine Bestzeit um zwei Sekunden überbieten.